

Liebe Musikfreunde

Wir laden Euch herzlich ein zu einem Streichkonzert mit „Grossbesetzung“. Am Freitag, 28. März 2014 um 19:30 spielt für uns das **Sarastro-Quartett**, verstärkt



Ralph Orendain	Violine
Roman Conrad	Violine
Hanna Werner-Helfenstein	Viola
Lehel Donáth	Violoncello
und	
Rebecca Firth	Violoncello

Frank Martin (1890 - 1974)
Quatuor à cordes (1967), écrit à la demande de la fondation PRO HELVETIA et dédié à la TONHALLE GESELLSCHAFT ZÜRICH à l'occasion de son centenaire



- Lento
- Prestissimo
- Larghetto
- Allegretto leggero

Pause

Ludwig van Beethoven (1770 - 1827)
Quintuor (publié 1832 ou 1833) pour deux Violons, Alto & deux Violoncelles arrangé d'après la grande Sonate pour Piano Forte et Violon op. 47

- Adagio sostenuto - Presto
- Andante con variazioni
- Presto

Wir freuen uns, wenn ihr diesen Abend mit uns verbringt und sind, wie immer, um eine baldige Antwort dankbar!

Mit herzlichen Grüssen

Caro u. Brigitte Stemmler

b&c stemmler "zum gelben haus" stadthausgasse 21 - 8200 schaffhausen
tel. 052 624 52 20 - c.stemmler@vtxmail.ch - www.zumgelbenhaus.ch

Das Sarastro Quartett wurde 1994 in Winterthur gegründet. Vier quartettbegeisterte Mitglieder des damaligen Stadtorchesters taten sich am Beginn ihrer Orchesterlaufbahn zusammen und gaben sich den Ensemblenamen nach einem Silbenspiel mit ihren Vornamen. Schon zu Beginn des Zusammenspiels war allen bewusst, dass weder die Figur des Sarastro noch der Komponist der Zauberflöte zentral für die musikalischen Anliegen des Quartetts sein würden, denn es suchte und fand seine Stärken besonders im späten klassischen und im romantischen Repertoire, insbesondere bei seinen Interpretationen der Werke von Beethoven, Schubert, Mendelssohn und Brahms.

Die Diskografie des Sarastro Quartetts ist denn auch ein beredter Zeuge von seiner besonderen Affinität zu den Tonsprachen von Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts.

Die Ersteinspielungen der Quartette von Eugène d'Albert (entstanden 1997 für das schweizerische Label pan classics), die Aufnahme der Quartette von Camille Saint-Saëns (2000; pan classics), die erste Gesamtaufnahme der Kammermusik für Streicher von Felix Weingartner (2006-2008; cpo) sowie die Gesamteinspielung der Quartette und der Klavierkammermusik des argentnischen Komponisten Constantino Gaito (2005, Tradition und 2009, cpo) wurden von der Fachpresse begeistert aufgenommen.
Mehrere dieser Aufnahmen wurden international ausgezeichnet und ebneten dem Ensemble den Weg auf viele in- und ausländische Konzertbühnen.

Die aktuellste Produktion der fortwährenden Zusammenarbeit mit dem deutschen Label cpo umfasst die Gesamteinspielung der Streichquartette von Paul Juon (2013-2014).

Eine weitere Vorliebe des Sarastro Quartetts gilt dem Schaffen von Schweizer Komponisten. Es arbeitete mit den Zeitgenossen Jean Balissat, Peter Benary, Alfred Felder, Eric Gaudibert, Rudolf Kelterborn, Roland Moser, Fabian Müller und Ernst Pfiffner zusammen und kombiniert in seinen Programmen immer wieder Werke der schweizerischen Quartett-Literatur der letzten 100 Jahre mit den berühmtesten Werken des Genres.

Kennzeichnend für das Spiel des Sarastro Quartetts ist eine kompromisslose Texttreue, die sich in schlanker Tongebung und einer auf grosse Spannungsbögen ausgelegten Linienführung spiegelt. Charakteristisch für seine musikalische Zusammenarbeit und letztlich auch für seine Interpretationen sind auf Konsens ausgerichtete Entscheidungsfindungen und ausgewogene Verantwortlichkeiten. Die Beständigkeit der musikalischen Arbeit des Sarastro Quartetts zeigt sich auch in seiner Besetzung. So gab es in den fast 20 Jahren seit der Gründung nur zwei Wechsel (2000 und 2012), die dem Ensemblespiel zwar neue Impulse, jedoch keine neue Absicht verliehen. So ist auch die Motivation aller vier Quartettmitglieder die gleiche geblieben: Neben verschiedenen hauptberuflichen Tätigkeiten auf hohem professionellem Niveau Streichquartett zu spielen und dabei künstlerische Erfüllung zu finden.
www.sarastroquartett.ch

Rebecca Firth ist in London aufgewachsen und erhielt dort ihren ersten Cello- und Klavierunterricht. Sie studierte am Royal Northern College of Music in Manchester, wo sie mehrfache Preisträger war und mit dem Graduate Degree und Professional Performance Diploma abschloss. In dieser Zeit besuchte sie Kurse bei Donald McCall, Ralph Kirschbaum und William Pleeth und trat häufig mit dem BBC-Philharmonic Orchestra und der Manchester Camerata auf. Am ersten International Cello Weekend nahm sie an der Meisterklasse beim Schweizer Cellisten Thomas Demenga teil. Bei ihm wurde die Fortsetzung ihres Studiums in Basel durch ein Schweizer Bundesstipendium ermöglicht.

Seit 1990 lebt Rebecca in der Schweiz, wo sie in mehreren Orchestern (sinfonietta Basel, Orchestre Philharmonique Suisse und das Montreux Festival Orchester) als Solocellistin wirkt, und regelmässige Zuzügerin des Orchesters des Opernhauses Zürich ist. Sie spielt in verschiedenen Kammermusik Formationen und tritt als Solistin auf. Seit 1995 hat Rebecca Firth einen Lehrauftrag am Konservatorium Zürich.